

Einblicke in die Evaluierung von Wirkungen in der Finanziellen Zusammenarbeit



**Input zur Veranstaltung des SID Chapter Frankfurt zum Thema:
„Was kann die öffentliche Hand und die Wirtschaft in Deutschland von
der EZ lernen – Beispiel Wirkungsorientierung“**

Eva Terberger, FZ Evaluierung
Frankfurt, 29.06.2012

Die Zukunftsförderer



Systematische und objektive Beurteilung eines laufenden oder abgeschlossenen Projekts oder Programms und ihrer Konzeption, Umsetzung und Ergebnisse. Ziel ist es, die **Relevanz und Verwirklichung von Zielen zu ermitteln** sowie ihre Effizienz für die Entwicklung, ihre Wirksamkeit, längerfristige Wirkung und Nachhaltigkeit zu bestimmen. Eine Evaluierung sollte **glaubwürdige und nützliche Informationen** liefern, die die **Einbeziehung gewonnener Erkenntnisse in den Entscheidungsfindungsprozess** von Empfängern und Gebern ermöglichen.

....

Quelle: DAC Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisorientiertes Management, OECD 2009

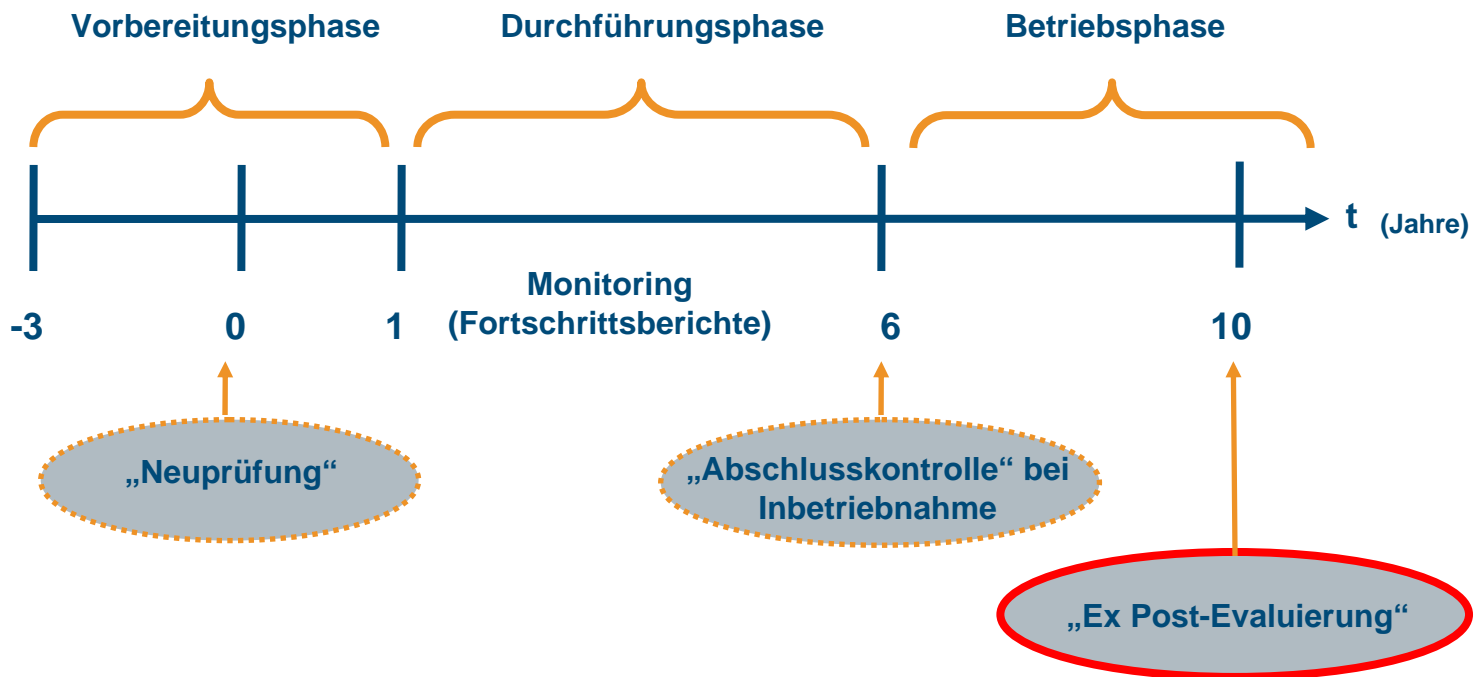
Beurteilung der entwicklungspolitischen Wirksamkeit zwecks

- **Rechenschaftslegung über erzielte Wirkungen**
- **Lernen aus Erfahrungen**

Evaluierungserfahrung seit mehr als 20 Jahren...



Projektzyklus:



- Ein Team von **internen** (*Peer Review*) und/oder **externen** Gutachtern,
- die nie Verantwortung für Projektdesign oder Durchführung hatten (**Unabhängigkeit**),
- beurteilt nach der **Vor-Ort-Mission** unter Anwendung vorgegebener Bewertungskriterien (**OECD-DAC-Kriterien**) und nach **Qualitäts-Check** durch FZ-Evaluierung:

Die entwicklungspolitische Wirksamkeit ist...

1. sehr gut, deutlich über den Erwartungen
2. gut, voll den Erwartungen entsprechend
3. zufrieden stellend

ERFOLGREICH

4. nicht zufrieden stellend
5. eindeutig unzureichend
6. Das Projekt ist völlig gescheitert

**NICHT
ERFOLGREICH**

Was wird evaluiert? Auswahl beeinflusst Glaubwürdigkeit des Ergebnisses

Auswahl ohne Verzerrung: Zufallsstichprobe bestimmt, was evaluiert wird

Gesundheit

LAND	PROJNR	BMZNR	BEZEICH	FÖRDERBEREICH	FZE-Mitarbeiter	OE	FZBETRAG	USZAHLUNGSRAT	PROJEKTKATEGORIE
1 Albanien	15528	1996 65 464	Familienplanung Distriktgesundheitsversorg.	13030 - Familienplanung	Otto, Nina	L3A4	2.556.459,40 €	100,0%	FZ-Investitionsprojekt
2 Tansania	3898	1996 65 605	Region Mtwara	12191 - Medizinische Dienste	Otto, Nina	L2B2	1.533.875,64 €	100,0%	FZ-Investitionsprojekt
3 Benin	16192	1997 65 124	Basisgesundheitsdienste Distriktgesundheitswesen	12230 - Infrastruktur im Bereich Basisgesundheits	Otto, Nina	L2B2	3.834.689,11 €	99,0%	FZ-Investitionsprojekt
4 Malawi	15215	1998 66 542	Chitipa Städtische Gesundheitsversorgung	12230 - Infrastruktur im Bereich Basisgesundheits	Otto, Nina	L2B2	2.812.105,35 €	99,0%	FZ-Investitionsprojekt
5 Malawi	16202	1998 66 559	Zomba Rehabilitierung	12230 - Infrastruktur im Bereich Basisgesundheits	Otto, Nina	L2B2	3.233.123,12 €	98,0%	FZ-Investitionsprojekt
6 Senegal	5100	1998 65 155	Krankenhaus Diourbel	Bereich Basisgesundheits	Otto, Nina	L2B2	5.112.918,81 €	91,0%	FZ-Investitionsprojekt
7 Mauretanien	5016	1993 66 139	Gesundheit u.Bevölkerung Hodh El Gharbi Programm Reproduktive	12230 - Infrastruktur im Bereich Basisgesundheits	Otto, Nina	L2A2	1.789.521,58 €	100,0%	FZ-Investitionsprojekt
8 Kambodscha	15569	2002 66 619	Gesundheit Gesundheitsprogr.in	13020 - Förderung reproduktiver Gesundheit	Otto, Nina	L1B4	5.112.918,81 €	99,0%	FZ-Investitionsprojekt
9 Pakistan	15356	1995 66 993	d.nördl.Bergregionen Bevölkerungsprogr.(Soz.Ve	12230 - Infrastruktur im Bereich Basisgesundheits	Otto, Nina	L1B4	10.225.837,62 €	99,0%	FZ-Investitionsprojekt
10 Pakistan	16982	1998 66 450	rm.Kontraz.) II Verb.Gesundh.W.i.Nusa	13030 - Familienplanung 12230 - Infrastruktur im	Otto, Nina	L1B4	4.090.335,05 €	97,0%	FZ-Investitionsprojekt
11 Indonesien	4411	1998 65 049	Tenggara Timur(In)	Bereich Basisgesundheits	Otto, Nina	L1B4	11.043.904,63 €	99,0%	FZ-Investitionsprojekt

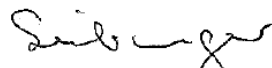
Zufallszahlensequenz
(www.random.org/sequences)


Dr. Claus Schreier

Frankfurt, 3.11.2008

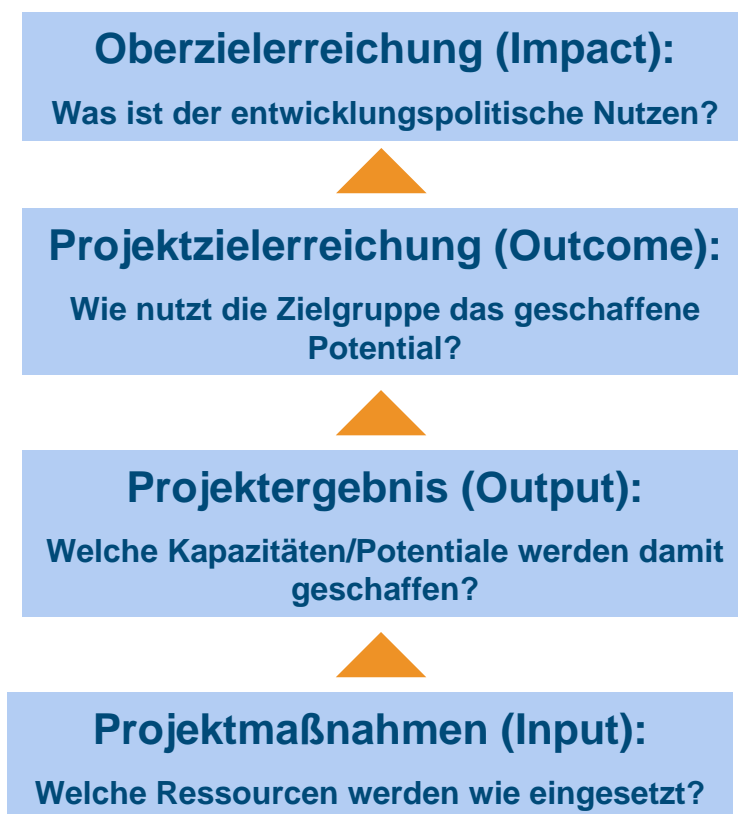
3 1 2 1 1 1 7 1 1 0 1 4 // 1 1 8 1 6 1 8 1 5

Dr. Marlis Sieburger



Nicht Input, sondern Wirkung entscheidet über Erfolg!

Die Wirkungskette von FZ-Vorhaben

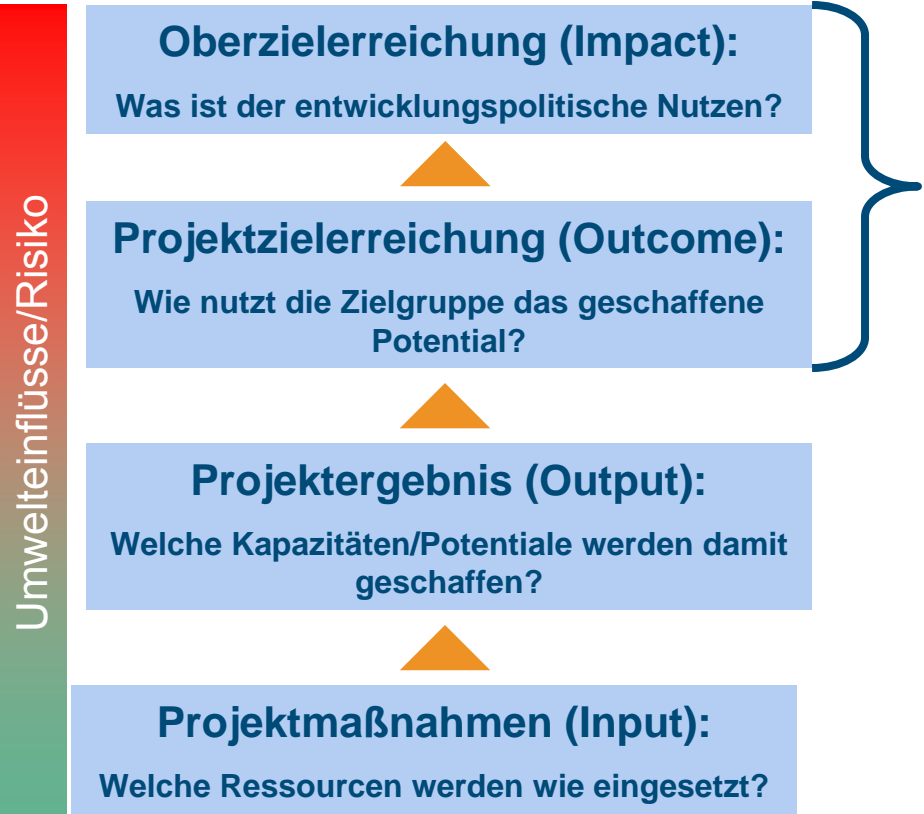


Outcome + Impact =
Wirkungsebenen



Nicht Input, sondern Wirkung entscheidet über Erfolg!

Die Wirkungskette von FZ-Vorhaben

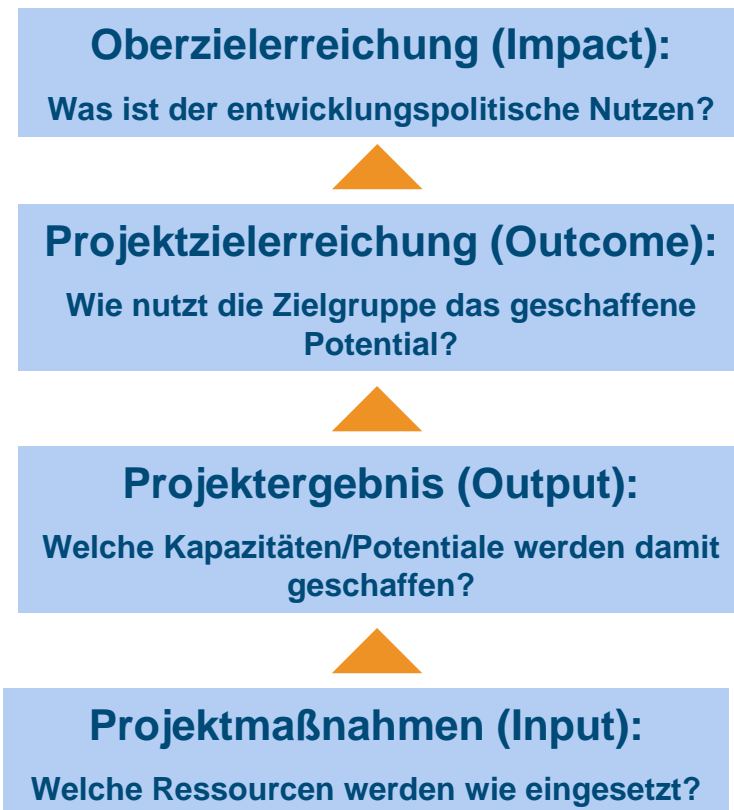


Outcome + Impact =
Wirkungsebenen

Achtung: Bevor aus Wirkungen in der Vergangenheit Schlüsse für zukünftige Entscheidungen gezogen werden, ist Analyse der Gründe für Erfolg oder Misserfolg notwendig!

Evaluierungskriterien strukturieren die Antwort auf die Wirkungsfrage!

Die Wirkungskette von FZ-Vorhaben



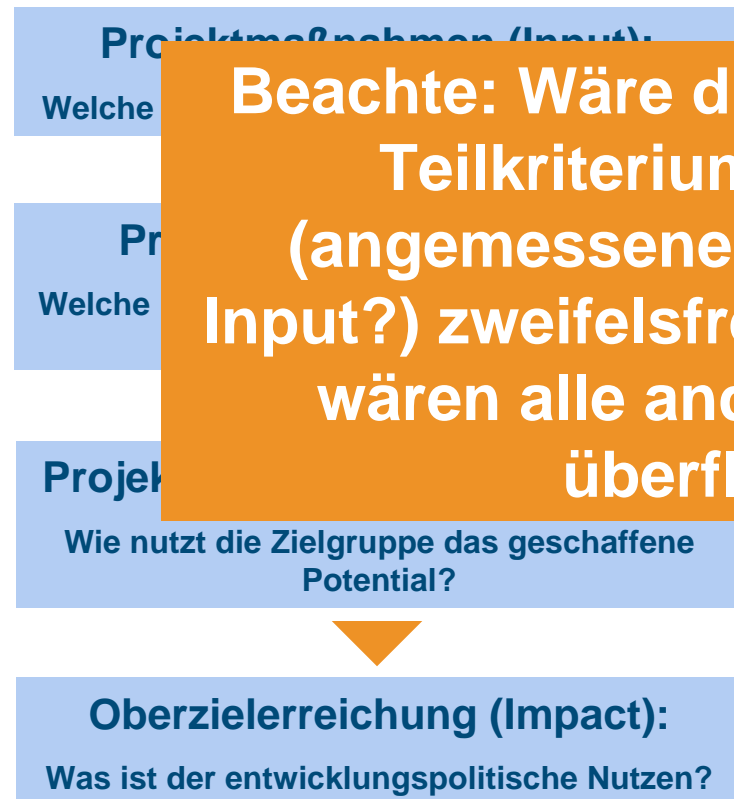
Erfolgskriterien:



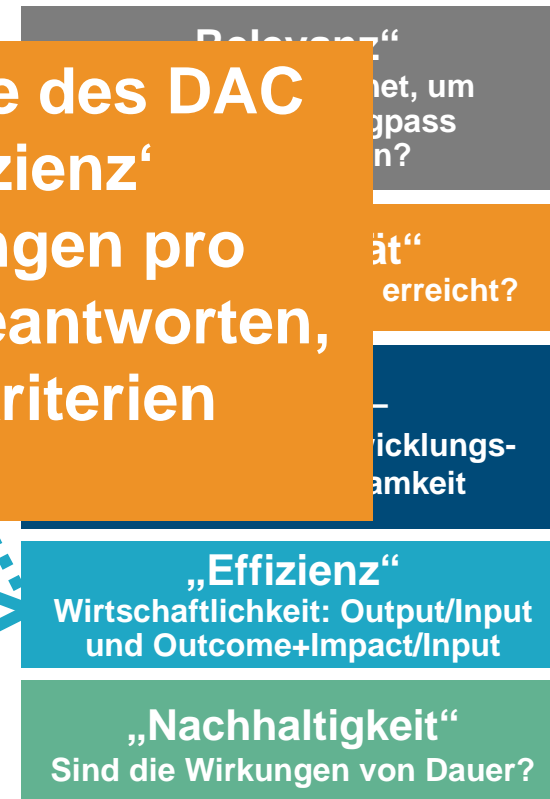
„Nachhaltigkeit“
Sind die Wirkungen von Dauer?

DAC-Kriterien sind eine hilfreiche Konvention, aber nicht die Lösung!

Die Wirkungskette von FZ-Vorhaben



Erfolgskriterien:



Beachte: Wäre die Frage des DAC Teilkriteriums ‚Effizienz‘ (angemessene Wirkungen pro Input?) zweifelsfrei zu beantworten, wären alle anderen Kriterien überflüssig!

Was ist ein angemessener Soll-Standard für ein erfolgreiches Vorhaben?

Das Beispiel Manantali:

- Least Cost Solution ausreichend für Erfolg im Stromsektor?
- Oder muss im Stromsektor für Anreize zur effizienten Stromverwendung mittels kostendeckender Preise und Mindestanteil produktiver Verwendung gesorgt werden?

Bei der Festlegung von Soll-Standards

- Helfen Wirkungsevaluierungen einzelner Vorhaben wenig.
- Erfahrungswerte aus vielen Vorhaben sind wichtig.
- **Und: Häufig sind auch normative Vorstellungen, etwa über Gerechtigkeit, involviert.**

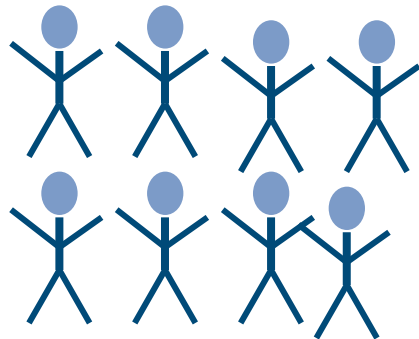
Gemeinschaftsevaluierung



Staudamm Manantali

- Gesamtvolumen 1,1 Mrd. EUR
- Evaluierung mit ko-finanzierender EIB u. AFD
- Ergebnis: Fehlschläge in der Bewässerungslandwirtschaft, aber kostengünstigste und umweltgerechte Stromversorgung
- Gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Senegal, Mali und Mauretanien
- Diskussion über Erfolgsmaßstäbe trotz gemeinsamer DAC-Kriterien

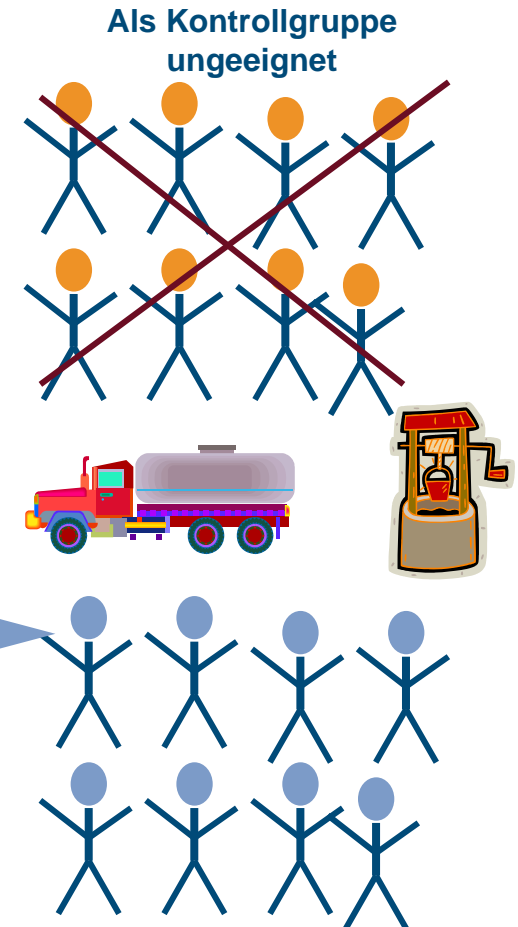
Ein Vorher-Nachher-Vergleich sagt noch wenig über Erfolg! Die Wirkung muss isoliert werden!



Zielgruppe mit moderner Wasserversorgung



Unterschied zwischen Zielgruppe und Kontrollgruppe in Gesundheit, Einkommen...
= Wirkung



Als Kontrollgruppe geeignet

Ein Beispiel: (Fehl-)Interpretation von Daten in Social-Marketing-Vorhaben?

Kamerun: Erfolgreiche Vermarktung von Kondomen zur HIV-Prävention



Gesamtnote: 1

- Verfügbarkeit von Kondomen ist durch Ausbau des Vertriebsnetzes deutlich gestiegen.
- Nutzer sind bereit, für den Erwerb von kostengünstigen Kondomen zu bezahlen.
- Nutzung von Kondomen u.a. durch Aufklärungskampagne stärker verbreitet.
- HIV Rate von 6,2% in 2000 auf 5,1% in 2007 gesunken (auch andere Einflussfaktoren).

Gesunkene HIV-Raten können auf

- hohe Sterblichkeit von HIV-Patienten (wegen mangelnder Verfügbarkeit von anti-retroviral Therapie?)
- positiven Einfluss von Präventionsmaßnahmen wie Verfügbarkeit von Kondomen
- ...

zurückzuführen sein.

Das Wissen über Methoden der Netto-Wirkungsmessung mit Kontrollgruppe schützt vor falschen Schlüssen und hilft, die richtigen Fragen zu stellen!

- Gesammelte Informationen müssen für zukünftige Entscheidungen nützlich sein.
- Zufallsauswahl der zu evaluierenden Maßnahmen vermeidet Verzerrungen und erhöht Glaubwürdigkeit.
- Nicht Input, sondern Wirkung ist entscheidend.
- Klare Vorstellungen über Wirkungslogik einer Maßnahme erleichtert Überprüfung ihrer Wirkung. (Vorsicht: Auch Risiko und Umwelteinflüsse mitdenken!)
- Soll-Maßstäbe für Angemessenheit von Wirkungen (Effizienz: Wirkung zu Input) erfordern Erfahrungen und hängen von normativen Wertvorstellungen ab. (Anders in Privatwirtschaft?)
- Einfacher Vorher-Nachher-Vergleich kann in die Irre führen: Entscheidend ist der Vergleich „mit Maßnahme“ versus „ohne Maßnahme“ (Kontrollgruppe), um Wirkung zu isolieren.
-



Danke für die Aufmerksamkeit!